

## Das Gruppendelphi als Evaluationsinstrument

*Marlen Niederberger (geb. Schulz), Rainer Kuhn*

*Dialogik gGmbH, Stuttgart*

### Zusammenfassung

Im Bildungsbereich gehören Evaluationen mittlerweile zum Standard. Empirisch beruhen sie häufig auf einer Erhebungsart, entweder auf einer standardisierten Befragung oder auf leitfadengestützten Interviews. Selten werden Dialog- bzw. Gruppendiskussionsverfahren bei Evaluationen angewendet. Doch der Einsatz derartiger Instrumente kann zusätzliche Erkenntnisse generieren. Ein derartiges Dialogverfahren ist das sogenannte Gruppendelphi. Dieses Verfahren wurde im Rahmen der Evaluation des Programms *mikromakro* der Baden-Württemberg Stiftung durchgeführt. Ziel dieses Programms ist es, Kindern und Jugendlichen Technik und Naturwissenschaft näher zu bringen und deren Attraktivität für eine spätere Berufswahl oder ein mögliches Studium zu erhöhen. In dem Artikel wird das Gruppendelphi des Programms *mikromakro* vorgestellt und die Erfahrungen werden aus methodischer Sicht aufgearbeitet. Die Fragestellung ist, inwiefern ein Gruppendelphi als Evaluationsinstrument geeignet ist.

**Schlagwörter:** Gruppendelphi, Evaluation, Technik und Naturwissenschaft, Bildung



### Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Reinhard Stockmann, Universität des Saarlandes

(Geschäftsführender Herausgeber)

Prof. Dr. Wolfgang Böttcher, Universität Münster

Prof. Dr. Alexandra Caspari, Fachhochschule FfM

Prof. Dr. Gerd-Michael Hellstern, Universität Kassel

Prof. Dr. Helfried Moosbrugger, J.-W.-Goethe-Universität FfM

Prof. Dr. Dr. Christiane Spiel, Universität Wien

### Redaktion:

Dr. Hansjörg Gaus

Universität des Saarlandes

FR 5.2 – Soziologie; Postfach 151 150

D-66041 Saarbrücken

Tel. 0681/302-3332; Fax. 0681/302-3899

E-Mail: [redaktion@zfev.de](mailto:redaktion@zfev.de); Web: [www.zfev.de](http://www.zfev.de)